Die Zukunft der Kirche in Hohenems gestalten

Liebe Mitglieder der Pfarren St. Karl u. St. Konrad,

Das vergangene Arbeitsjahr hat für die Zukunft des pfarrlichen Lebens in Hohenems Weichenstellungen mit sich gebracht, über die wir sie gerne informieren möchten. Für die Herausforderungen und Chancen der Kirche in Hohenems einen entsprechenden Rahmen zu gestalten war dabei das Hauptanliegen.

Federführend in diesem Prozess war das Projektteam, in dem Mitglieder beider Pfarreien sowie Vertreter der Diözese im Anschluss an die Zukunftskonferenz vom vergangenen Oktober Rahmenbedingungen für die Kirche in unserer Stadt erarbeitet haben. Die pfarrlichen Gremien beider Gemeinden wurden ebenfalls miteingebunden.

Die Themen dieses gemeinsamen Wegweisers in die Zukunft lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Ein Pfarrer für zwei Pfarren in Hohenems

Richtungsweisend für das Konzept war die Grundsatzentscheidung, beide Pfarren als solche zu erhalten, und von einer strukturellen Zusammenlegung Abstand zu nehmen. Folglich werden auch die pfarrlichen Räte auf den kirchenrechtlichen Vorgaben weitergeführt. Beide Pfarren bilden einen Seelsorgeraum, welcher der politischen Gemeinde der Stadt Hohenems entspricht. Dadurch sollen die Zusammenarbeit und stadtweite Initiativen gefördert werden.

Der diözesanweite Personalplan sieht nur noch einen Priester als Pfarrer für die beiden Pfarren St. Karl u. St. Konrad vor. Ihm zur Seite steht ein weiterer Priester, welcher im Ausmaß von 20 Wochenstunden in der Pfarrseelsorge tätig sein wird; die Besetzung dieser Stelle richtet sich nach den Möglichkeiten der Diözese. Die pastorale Betreuung von Spital und Pflegeheimen bleibt im bisherigen Rahmen bestehen.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter

Entsprechend diesen Neuerungen verteilen sich die Aufgaben der hauptamtlichen Mitarbeiter im Seelsorgeraum wie folgt:

Ein Pastoralassistent wird in beiden Gemeinden pfarrliche Aufgaben übernehmen; zugleich wird ihm die Betreuung möglicher Initiativen mit stadtweiter Bedeutung übertragen.

Die Planstellen in den Sekretariaten der Pfarren werden zukünftig in der Funktion als Leiterin des Pfarrbüros gesehen. Das heißt, die bereits jetzt dort ausgeübte Tätigkeit, welche weit über den Rahmen einer Sekretariatsarbeit hinausgeht, wird entsprechend gewürdigt: genannt seien an dieser Stelle nur die administrativen Aufgaben, die organisatorische Vernetzung sowie die persönliche Betreuung von Pfarrmitglieder in diesen Belangen.

Eine Perspektive in die Zukunft

Folglich werden beide Pfarren gemeinsam ihren Weg für die Zukunft gehen. Für diesen wird auch weiterhin das Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen unverzichtbar sein.

Zugleich hoffen wir, dass auf der Basis dieses Konzeptes, dessen Umsetzung mit 1. September 20**15** angedacht ist, ein pfarrliches Leben sich entwickeln kann, welches den Menschen die Erfahrung der Frohen Botschaft nahebringt. Auf dieser Grundlage können sich Eigenverantwortung und persönliche Glaubenserfahrung entwickeln.

Es ist uns ein Anliegen, an dieser Stelle allen haupt- u. ehrenamtlichen Mitgliedern der Pfarren von St. Karl u. St. Konrad sehr herzlich „Vergelt`s Gott“ zu sagen. Ihr Einsatz und das Engagement zahlreicher Menschen in der Stadt geben uns Anlass, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Dafür erbitten wir Ihr Gebet und Gottes Segen.
Thomas Heilbrun, Pfarrer in St. Karl
Georg Thaniyath, Pfarrer in St. Konrad
für das Projektteam

Hohenems, 5. u. 6. Juli 2014